

Bernd Belschner

Geschäftsführer im TOLLHAUS Karlsruhe,
creole süd-west



Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie alle recht herzlich im Namen des Tollhauses.

Besonders begrüßen möchte ich den ersten Bürgermeister der Stadt Karlsruhe, Herrn Wolfram Jäger. Dazu begrüße ich Frau Gisela Splett, Staatssekretärin im Verkehrsministerium des Landes Baden-Württemberg und Frau Seeger vom Referat Musik bei der Staatsministerin für Kultur und Medien aus Berlin.

Besonderen Dank an die Stadt Karlsruhe, die dieses Projekt sehr unterstützt hat.

Ich begrüße die Vorstände des Vereins globale Musik aus Deutschland, Uli Doberenz und Katrin Werlich und alle Vertreter des Trägerkreises creole. Ein herzliches Willkommen allen Teilnehmern, allen Referenten und Moderatoren.

Karlsruhe ist für die nächsten zwei Tage das Zentrum der globalen Musik in Deutschland. Weltmusik ist im TOLLHAUS ein wichtiges inhaltliches Kriterium in der Arbeit und im Programm.

Das TOLLHAUS engagiert sich schon lange in dem bestehenden Netzwerk für globale Musik aus Deutschland. Wir hoffen, dass von der heutigen Tagung aus der Stellenwert dieser Musik deutlicher wird und wir Impulse geben, Ideen entwickeln können für die weitere Zukunft. Der Gedanke von creole soll in die Medien und in die Politik getragen werden, um aus dem Randdasein herauszukommen.

Es gibt auch heute und hier globale Musik aus Deutschland –heute Abend bei den Konzerten zu creole2night.

Anneta Radon wird versuchen, alles Gesagte umzusetzen und zu visualisieren. Graphic recording heißt das Verfahren.

Wenn ich auf das Programm schaue, dann muss ich feststellen, es wird ein harter Tag werden, für uns alle. Lassen Sie uns beginnen, ich gebe das Wort an den Bürgermeister, Herrn Jäger.